

Die 8. und letzte Sitzung des Jahres am 3. Dezember nahm in der Wahl des Themas und bei ihrer Eröffnung Bezug auf den 200. Geburtstag Johann Friedrich Reichardts am 25. 11. Dr. Margarete T r e i s c h sprach über „Goethes Singspiele in den Kompositionen seiner Zeitgenossen“ und erläuterte ihre Ausführungen durch eine Reihe von Gesangsvorträgen unter Begleitung von Dr. Irmgard Otto. Sie konnte in Verbindung mit dem letzten der Goetheschen Singspiele „Die ungleichen Hausgenossen“ besonders starke Beziehungen zu Mozart, u. a. das Vorhandensein eines Szenariums Goethes zu Figaros Hochzeit nachweisen. An einem am 13. Dezember vom Berliner Tonkünstlerverein veranstalteten Vortrag Prof. Dr. Hans Joachim Mosers „Diabolus in musica“ hat sich die Ortsgruppe ebenfalls beteiligt.

Im Jahre 1952 angenommene musikwissenschaftliche Dissertationen

Berlin (Humboldt-Universität). Hans G r a n d i, Die Musik im Roman Thomas Manns. — Kurt H a h n, Über die Zusammenhänge von Klavierbau und Klavierstil. Von den Anfängen im 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. — Erich S t o c k m a n n, Der musikalische Sinn der elektroakustischen Instrumente. — Christoph W o r b s, Komponist und Publikum. Gesellschaftliche Bedingtheiten im Werke Haydns.

— (Freie Universität). Rudolf E l v e r s, Untersuchungen zu den Tempi in Mozarts Instrumentalmusik. — Werner H e i n z, Isaaks und Senfls Propriums-Kompositionen in Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. — Thomas-Martin L a n g n e r, Studien zur Dynamik Max Regers. — Franz-Jochen M a c h a t i u s, Die Tempi in der Musik um 1600 (Fortwirken und Auflösung einer Tradition). — Hildemarie P e t e r, Die Blockflöte und ihre Spielweise in Vergangenheit und Gegenwart.

Bonn. Horst F e r d i n a n d, Das Ordinarium Missae in den Handschriften der Badischen Landesbibliothek. — Ewald Z i m m e r m a n n, Gestaltungsfragen in klassischen und romantischen Liederzyklen.

Erlangen. Hans S c h m i d t, Die choralbezogene Orgelmusik seit Max Reger. — Waltraut S t r n a d, Untersuchungen zum Melodiebildungsvermögen des Volksschulkindes.

Freiburg i. Br. Eitel-Friedrich C a l l e n b e r g, Das obersächsische Barocklied; Wort und Ton in der Musiklehre des 17. Jahrhunderts. — Rolf D a m m a n n, Studien zu den Motetten von Jean Mouton. — Antonia Elisabeth H a r t e r, Zur Musikgeschichte der Stadt Freiburg um 1500. — Harald H e c k m a n n, Wolfgang Caspar Printz (1641—1717) und seine Rhythmuslehre. — Helmut H u c k e, Untersuchungen zum Begriff „Antiphon“ und zur Melodik der Offiziumsantiphonen. — Bernhard M e i e r, Studien zur Meßkomposition Jacob Obrechts. — Wolfgang R e h m, Das Chansonwerk von Gilles Binchois.

Frankfurt. Werner B i t t i n g e r, Studien zur musikalischen Textkritik des mittelalterlichen Liedes. — Hans Ulrich E n g e l m a n n, Béla Bartóks „Mikrokosmos“. Versuch einer Typologie „Neuer Musik“. — Helmuth R e i f f e n s t e i n, Die weltlichen Werke des Josquin des Prez.

Göttingen. Carl D a h l h a u s, Studien zur Messentechnik von Josquin des Prés.

Halle. Dorothea B e c k, Krise und Verfall der protestantischen Kirchenmusik im 18. Jahrhundert. — Werner B r a u n, Johann Mattheson und die Aufklärung.

Hamburg. Erika L o r e n z, Rubén Darío, „Bajo el divino imperio de la musica“, Studien zur Bedeutung eines ästhetischen Prinzips.

Jena. Theodor H l o u s c h e k, Hermann Zilcher, Leben und Werk.

Kiel. Wilfried B r e n n e c k e, Die Handschrift AR 940/41 der Proske-Bibliothek zu Regensburg. — Inge Maria S c h r ö d e r, Die Responsorien des Balthasar Resinarius.

Köln. Heinz O e p e n, Das Kölner Musikleben von 1760 bis 1840 im Spiegel der zeitgenössischen Kölner Presse. — Günter S c h n e i d e r, Mehrfassungen bei Händel.

Mainz. Günther Massenkeil, Die oratorische Kunst in den lateinischen Historien und Oratorien Giacomo Carissimis. — Eberhard Thamm, Die Quellen zum lyrischen Vokalschaffen Engelbert Humperdincks.

Marburg. Reinhard Stephani, Deutsche Musikalische Jugendbewegung.

München. Heinrich Bauer, Joseph Frieber (1723—99) und seine Stellung in der Musikgeschichte der Stadt Passau. — Kurt Dorfmueller, Studien zur Lautenmusik in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. — Günther Schmidt, Die Musik am Hofe der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach.

Münster. Hans Werner Crous-Bonatz, Untersuchungen über die duale Natur der Harmonie. Ein Beitrag zur theoretischen Harmonik.

Nachtrag 1950

München. Hans Bichler, Ludwig van Beethoven: Die Skizzen zum ersten Satz der neunten Sinfonie. — Hermann Bittel, Der cantus firmus in der zeitgenössischen Chormusik. — Josef Jenne, Die Chorbibliothek der Münchener Frauenkirche vornehmlich in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. — Robert Wagner, Die Choralbearbeitung in Heinrich Isaacs Offizienwerk Choralis Constantinus.

Nachtrag 1951

Berlin (Freie Universität). Georg von Dadelzen, Alter Stil und alte Techniken in der Musik des 19. Jahrhunderts.

München. Hans Schmid, Die musiktheoretischen Handschriften der Benediktiner-Abtei Tegernsee. — Alexander Suder, Die Coda bei Haydn, Mozart und Beethoven als Resultante verschiedener Gestaltungsprinzipien.

Vorlesungen über Musik an Universitäten und Hochschulen

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum, Ü = Übungen.
Angabe der Stundenzahl in Klammern.

Sommersemester 1953

Aachen. Technische Hochschule, Lehrbeauftragter GMD Dr. F. Raabe: Musik nach Wagner — mit Beispielen (2).

Bamberg. Erweiterte Philosophisch-Theologische Hochschule, GMD H. Roessert: Oper und Musikdrama von Richard Strauß bis zur Gegenwart (2) — Das deutsche Lied (Schubert bis Schumann) (2) — Pros: Besprechung musikalischer Meisterwerke (1) — Harmonielehre (1) — Akad. Chor (2) — CM instr. (1).

Basel. Prof. Dr. J. Handschin: Die sangbare lateinische Dichtung des Mittelalters (Hymnus, Tropus, Sequenz, Conductus) (2) — Collegium und Colloquium (2).

Lektor Dr. E. Mohr: Harmonische Analyse von Werken der Frühromantik (1) — Ü im Anschluß an Bartóks Mikrokosmos (1).

Berlin. Humboldt-Universität, Prof. Dr. W. Vetter: Einführung in die Musikwissenschaft (1) — Überblick über die Geschichte der Oper bis Mozart (2) — Überblick über die russische Musikgeschichte (1) — Ü: Bachs Kantaten und Händels Instrumentalwerke (2).

Prof. Dr. H. H. Dräger: Die Instrumente des Mittelalters und der Renaissance (1) — Ästhetische Probleme der Vokalmusik (2) — Ü: Ästhetische Probleme der Vokalmusik (2).

Prof. Dr. E. H. Meyer: Die Musik in der Geschichte III (von Bach bis Beethoven) (2) — Studien zum deutschen Volkslied (1) — Über musikalischen Realismus (Kolloquium) (1) — Ü: Die Musik in der Geschichte III (von Bach bis Beethoven).